



Jahresbericht 2014

für Menschen
mit Handicap

procap

Vorwort	1
Zu Procap	3
Rechtsdienst	4
Sozialpolitik	8
Bauen Wohnen Verkehr	12
Sensibilisierung	16
Sport	20
Reisen	24
Bildung	28
Sektionen	32
Netzwerk	36
Organisation	38
Finanzen	40
Kontakte	43
Impressum	45

Foto: Patrick Lüthy



Liebe Delegierte und Mitglieder Liebe Freundinnen und Freunde von Procap

Gemeinsam erreichen wir mehr! In diesem Sinne hat sich Procap Schweiz im vergangenen Jahr mit 21 Behindertenorganisationen zur Dachorganisation Integration Handicap zusammengeschlossen. Mit dem neuen Zusammenschluss erhalten die rund 1,2 Millionen Menschen mit Behinderung in der Schweiz eine starke vereinte Stimme und eine schweizweite Interessenvertretung.

Wie nötig dies ist, zeigte die Debatte zur Präimplantationsdiagnostik (PID): 2014 hat das Parlament die Zulassungsbedingungen deutlich ausgeweitet. Neu sollen bei einer künstlichen Befruchtung nicht nur Paare mit einer schweren Erbkrankheit die PID anwenden dürfen. Da für diese Neuregelung die Bundesverfassung angepasst werden muss, kommt es am 14. Juni 2015 zur Volksabstimmung.

Ein weiteres für uns wichtiges Thema der Bundespolitik sind die Höchstbeträge für die anrechenbaren Mietzinse bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV. Procap Schweiz forderte, dass der 1998 letztmals angepasste Zuschlag für rollstuhlgängige Wohnungen von monatlich 300 auf 600 Franken erhöht wird. Leider hat der Bundesrat diese dringend notwendige Erhöhung nicht berücksichtigt, aber wir bleiben dran.

Angenehmeres gibt es über die Aktivitäten von Procap Schweiz zu berichten. Dank einem vielfältigen Angebot steigerte das Procap-Reisebüro die Anzahl Buchungen. Ein Highlight des vergangenen Jahres waren die 48. nationalen Sport- und Gesundheitstage in Tenero und die erfolgreiche Präsenz an der Messe Swiss Handicap in Luzern. Die neue Zusammenarbeit mit dem Montreux Jazz Festival war ein toller Erfolg: Denn anlässlich des «Singing Hands Day» machte Procap das Jazzfestival für Menschen mit Hörbehinderung zugänglich. Ebenfalls 2014 wurden neu die Richtlinien «Hindernisfreie Sportanlagen» veröffentlicht. Diese zeigen, mit welchen Massnahmen Sportanlagen für Menschen mit Behinderung zugänglich werden.

Dass Procap Schweiz all diese Leistungen zum Wohle von Menschen mit Behinderung zu erbringen vermag, ist nicht zuletzt den Mitgliedern und vielen ehrenamtlichen Helfern/-innen sowie den grosszügigen Gönnern/-innen zu verdanken. Ihnen sowie allen Mitarbeitenden von Procap danke ich für das tolle Engagement.



Hans Frei
Zentralpräsident Procap Schweiz

Procap Schweiz – für Menschen mit Handicap

Procap Schweiz ist die grösste nationale Mitgliederorganisation von und für Menschen mit Behinderung. Procap wurde 1930 als Schweizerischer Invaliden-Verband gegründet und zählt heute über 20'000 Mitglieder in 44 Sektionen und 28 Sportgruppen.

Mehr als 1,2 Millionen Menschen mit einer Behinderung wohnen in der Schweiz. Das Ziel von Procap ist es, dass alle Betroffenen möglichst selbstständig und gleichberechtigt leben können. Für diese Vision kämpft Procap Schweiz auf allen Ebenen.

Ihren Mitgliedern bietet Procap professionelle Dienstleistungen im Bereich Rechts- und Sozialversicherungsberatung. Sie ist eine kompetente Auskunftsstelle für Bauen und Wohnen ohne Hindernisse. Für Menschen mit Behinderung organisiert das Procap-Reisebüro begleitete Gruppenreisen und individuelle Ferien. Mit ihren Aktivitäten fördert Procap Bewegung und Gesundheit im Alltag. Zudem macht sie sich

stark für einen gleichberechtigten Zugang zu Freizeit, Kultur und Gesellschaft. In den regionalen Procap-Sektionen und -Sportgruppen sowie bei Procap-Reisen und in Zugangsprojekten engagieren sich bis zu 1'700 freiwillige Helferinnen und Helfer. Die Freiwilligen helfen den Procap-Mitgliedern durch den Alltag und übernehmen verschiedene Betreuungs- und Begleitaufgaben.

Als gemeinnütziger Verein ist Procap auf zusätzliche Beiträge angewiesen. Rund 100'000 Spenderinnen und Spender sowie zahlreiche Unternehmen, private und öffentliche Institutionen unterstützen die Organisation regelmässig und zeigen damit ihre Solidarität für Menschen mit Handicap.

Kennzahlen

Mitglieder	20'764
Gönner/-innen	100'000
Freiwillige	1'700
Sektionen	44

Das Zentralsekretariat von Procap Schweiz beschäftigt 83 Personen in 51 Vollzeitstellen.

Darunter befinden sich 16 Personen im Umfang von 5,4 Vollzeitstellen, die mit einer von der IV anerkannten Behinderung leben.

Kompetente Beratung für Kinder und Eltern

Der Procap-Rechtsdienst hat 2014 seine Stärken ausgebaut: So entwickelt er sich immer mehr zu einem Kompetenzzentrum für Kinder mit Behinderung und ihre Eltern. Insbesondere die Checkberatungen für Kinder von 15 bis 20 Jahren waren gefragt.

Seit Jahren setzt sich der Rechtsdienst von Procap für Kinder ein. Bisher haben die Anwältinnen und Anwälte von Procap Schweiz jährlich zwischen 300 und 400 Kinder vertreten. Der Ratgeber «Was steht meinem Kind zu?» für Eltern von Kindern mit einer Behinderung verkaufte sich bisher 4'000 Mal und ist schon bald wieder vergriffen. Das Feedback zum Ratgeberbuch ist entsprechend gross. Für Eltern und Betroffene sowie Fachpersonen aus den Bereichen Medizin, Sozialarbeit und Heilpädagogik ist der Ratgeber eine wichtige Entscheidungshilfe. Dadurch wird der Procap-Rechtsdienst vermehrt als Kompetenzzentrum für Kinder wahrgenommen. Er erhält zunehmend Anfragen, um an heil-

pädagogischen Schulen, in Sektionen und in Gemeinden Kurse sowie Vorträge durchzuführen. Für 2015 ist erneut eine aktualisierte und überarbeitete Auflage des Ratgebers geplant.

Umfassende Beratungen

Der Rechtsdienst hat den Anspruch, Menschen mit Behinderung in allen Stationen ihres Lebens zu begleiten, zu beraten und wenn nötig zu vertreten. Ein wichtiger Moment ist der Übertritt ins Erwachsenenalter. Die beliebte Checkberatung hilft Jugendlichen mit Behinderung, diesen Übergang gut zu bewältigen. Diese Beratung beschränkt sich nicht nur auf Sozialversicherungsrechtliches. Gemeinsam an-

Neue Klienten/-innen	557
Behandelte Fälle 2014	2'118
Ende 2014 pendent	1'912
Juristische Kurzberatungen ca.	1'120 h
Rechtsanwälte/-innen	12
Sekretärinnen	7
Vollzeitstellen zusammen	10,9

geschaut werden Fragen aus dem Alltag, beispielsweise Wünsche und Möglichkeiten bezüglich Wohnen und Arbeiten. Auch in andern Bereichen vermitteln die Spezialistinnen und Spezialisten von Procap den Betroffenen viel Wissen und Erfahrung. So offeriert der Rechtsdienst Beratungen für das Leben und die Assistenz zu Hause, zu Arbeitsintegration, Erwachsenenenschutzrecht, Übertritt in die AHV, Erbrecht sowie natürlich auch zu allen sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Zu diesen Themen haben die Fachpersonen von Procap übersichtliche Merkblätter mit praktischen Tipps und einfach verständlichen Informationen erarbeitet. Zudem stehen sie für Vorträge zur Verfügung.

Beteiligung an Vernehmlassung

Die Mitarbeitenden des Procap-Rechtsdiensts treten vermehrt als Expertin-

nen und Experten in der Politik auf: Ein Procap-Anwalt erarbeitete zusammen mit einem Professor Lösungsansätze, wie die parlamentarische Initiative von Nationalrat Rudolf Joder mit dem Titel «Bessere Unterstützung für schwerkranke oder schwerbehinderte Kinder, die zu Hause gepflegt werden» umgesetzt werden kann. Sie prüften, ob entsprechende Änderungen im Krankenversicherungsgesetz (KVG) oder im Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG), insbesondere über den Assistenzbeitrag oder den Intensivpflegezuschlag (IPZ), sinnvoll wären. Mitte 2014 wurde der Procap-Anwalt von der vorbereitenden Kommission des Parlaments eingeladen, um die aktuelle Problematik zu erklären. Er schilderte, welche Möglichkeiten Eltern heute haben, um bei der Pflege schwerbehinderter Kinder Entlastung zu erhalten.

Weitere Informationen

> www.rechtsdienst.procap.ch

Ratgeberbuch für Eltern

Das Buch «Was steht meinem Kind zu?» vermittelt wichtige Informationen zum Sozialversicherungsrecht. Das 180-seitige Buch kann zum Preis von CHF 34.– (Mitgliederpreis CHF 29.–) (+ Porto und Verpackung) bei Procap Schweiz bestellt werden.



Foto: Martin Mäder



Unterstützung für Familien

Vor mehr als drei Jahren wurde der Assistenzbeitrag der IV eingeführt. Auch schwer pflegebedürftige Kinder haben unter gewissen Umständen Anspruch darauf. Ihre Eltern erhalten eine merkliche Entlastung, wenn Assistenzpersonen einen Teil der zusätzlichen Arbeit übernehmen. Der Rechtsdienst von Procap berät betroffene Eltern, über welche Sozialversicherung sie eine solche Unterstützung finanzieren können.

Zuschlag für rollstuhlgängige Wohnungen muss steigen

Altersvorsorge, Mietzinsmaxima bei Ergänzungsleistungen (EL) sowie die Fortpflanzungsmedizin standen 2014 im Zentrum des sozialpolitischen Engagements von Procap Schweiz. Wir kämpfen für die Erhöhung der EL-Rollstuhlpauschale.

Sitzungen

DOK-Arbeitsgruppe AHV/EL	4
DOK-Arbeitsgruppe IV	7
Arbeitsgruppe PID	2

Ausserparlamentarische Kommissionen

Sitzungen Eidg. AHV-IV	2
Sitzungen Eidg. BVG	3

Mitarbeitende	1
In Vollzeitstellen	0,6

Rollstuhlgängige Wohnungen sind rar und für EL-Beziehende oft zu teuer. Eine Marktanalyse von Procap Schweiz zeigt: Die Situation liesse sich mit der vom Bundesrat vorgeschlagenen Erhöhung der anrechenbaren EL-Mietzinsmaxima und einer zusätzlichen Anhebung der EL-Rollstuhlpauschale merklich verbessern. Deshalb haben wir uns in der Vernehmlassung vor allem für die längst fällige Anhebung der Rollstuhlpauschale von aktuell 300 CHF auf 600 CHF stark gemacht. Leider hat der Bundesrat diese Forderung in seiner Botschaft nicht aufgenommen.

Procap Schweiz wird weiter für die Anhebung der EL-Rollstuhlpauschale kämpfen.

Altersvorsorge sichern

Das vom Bundesrat ins Parlament geschickte Reformprojekt «Altersvorsorge 2020» hat zum Ziel, das finanzielle Gleichgewicht der AHV und der beruflichen Vorsorge rechtzeitig und nachhaltig zu sichern. Gleichzeitig soll das Leistungsniveau in der Alters- und Invaliditätsvorsorge erhalten bleiben. Gerade auch für Menschen mit Behinderung stellt die Reform wichtige Weichen. Deshalb verfolgt Procap Schweiz das Geschäft intensiv und engagiert sich mit Integration Handicap, dem Dachverband der Behindertenorganisationen Schweiz, für gute Lösungen. Im Vernehmlassungsverfahren haben wir uns vor allem gegen Neuregelungen ausgesprochen, die Wit-

wen und Witwer schlechter stellen. Menschen dürfen nach dem Tod des Partners nicht durch finanzielle Einbussen bestraft werden, weil sie nicht minderjährige, sondern volljährige Familienangehörige pflegen und begleiten und deshalb ihre Erwerbstätigkeit einschränken oder ganz auf Lohnarbeit verzichten. Familiärer Pflegetätigkeit muss bei den Hinterlassenenleistungen besser Rechnung getragen werden.

Präimplantationsdiagnostik

Die zunehmenden genetischen Tests an Embryonen in der Fortpflanzungsmedizin werfen viele ethisch-moralische Fragen auf. Parlament und Behindertenorganisationen waren 2014 immer wieder gefordert. Denn in Bundesbern stand die Aufhebung des Verbotes der Präimplantationsdiagnostik (PID) zur Debatte. Das Parlament will viel weiter gehen als der Bun-

desrat: Embryonen sollen im Reagenzglas nicht nur auf schwere Erbkrankheiten getestet werden dürfen, wenn die Eltern entsprechend vorbelastet sind. Vielmehr sollen alle Paare, die sich für eine künstliche Befruchtung entscheiden, die Embryonen auf sämtliche Chromosomenstörungen – etwa Trisomie 21 – testen lassen dürfen. Zusammen mit 18 weiteren Organisationen wehrte sich Procap Schweiz gegen diese Ausweitung. «Selektion darf nicht zur Regel werden!» – so die Botschaft. Im Juni 2015 werden Volk und Stände an der Urne darüber befinden, ob PID zugelassen werden soll. Wird die Verfassungsänderung angenommen, regelt anschliessend ein Gesetz, welche genetischen Tests an den Embryonen erlaubt sind. Im Hinblick auf die aktuelle PID-Debatte hat Procap Schweiz ein Positionspapier zu diesem Thema veröffentlicht.

Weitere Informationen

> www.sozialpolitik.procap.ch





Rück- und Ausblick zur Gleichstellung

10 Jahre Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) und die Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) durch die Schweiz standen im Zentrum der Delegiertenversammlung. Verena Bentele, Beauftragte der Deutschen Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, berichtete über die Umsetzung der UNO-BRK in Deutschland. Nach den Referaten von Andreas Rieder sowie Caroline Hess-Klein zum BehiG zog Marie-Thérèse Weber-Gobet, Bereichsleiterin Sozialpolitik bei Procap, das Fazit: «Es braucht weitere Anstrengungen, bis Menschen mit Behinderung in allen Belangen gleichgestellt sind.»

Mobile Hebebühne und Sensibilisierungskampagne

Procap Bauen lancierte 2014 die Entwicklung einer «mobilen Rollstuhlhebebühne»: Aufgrund des positiven Feedbacks wird das Projekt 2015 weiterverfolgt. Zum hindernisfreien Wohnen startete Procap 2014 eine multimediale Kampagne.

Überprüfung Baugesuche	2'251
Beratungen Bauprojekte	885
Beratungen Betroffene	166
BehiG-Einsprachen	5

Mitarbeitende Zentrale	4
In Vollzeitstellen (Zentrale)	1,6
Mitarbeitende in 11 Kantonen	20
In Vollzeitstellen (Kantone)	9,9

Viele Bühnen an Veranstaltungsorten sind für Menschen mit einer Behinderung nicht zugänglich. Deshalb liess Procap 2014 die Möglichkeiten für den Einsatz einer mobilen Rollstuhlhebebühne prüfen. Preisgünstig soll sie sein, handlich und an verschiedenen Orten einsetzbar. Dazu arbeitet Procap mit Studierenden der Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg zusammen. Im Herbst präsentierten die Studierenden rund 20 Konzeptvorschläge und eine umfassende Marktanalyse.

Markt vorhanden

Da viele Veranstaltungsbühnen von Gemeinden verwaltet werden, befragte die Projektgruppe neben kommerziellen Ver-

anstaltern auch 1178 Gemeinden. Gemäss dieser Umfrage besteht ein Bedürfnis nach einer mobilen Hebebühne. Denn 62 Prozent der befragten Gemeinden verfügen nicht über behindertengerechte Bühnen. Bei den Veranstaltern können 66 Prozent der Befragten gehbehinderten Akteuren/-innen keine Lösung bieten. Gemeinden wie Veranstalter möchten eine mobile Hebebühne mehrheitlich lieber mieten statt kaufen. Zwar sind bereits Produkte auf dem Markt erhältlich, doch sie erfüllen nicht alle Grundbedingungen: Sie sind oft zu schwer und haben eine zu kleine Hubhöhe. Zudem sind sie oftmals sehr teuer. Procap hat ein Pflichtenheft mit klaren Vorgaben für eine mobile Rollstuhlhebebühne erarbeitet. Da-

rin sind beispielsweise eine Hubhöhe von mind. 1,20 Meter und ein Eigengewicht von maximal 100 kg festgelegt. In einem nächsten Schritt soll 2015 die Zusammenarbeit mit einem Produktions- und Vertriebspartner gesucht werden.

Kampagne für hindernisfreies Wohnen

Anfang 2014 startete Procap eine multimediale Kampagne zum hindernisfreien Wohnen. Aktuell befinden sich auf dem Markt viel zu wenige bezahlbare Wohnungen für Menschen mit einer Behinderung. Gemäss einer Umfrage von Procap aus dem Jahr 2012 wohnen nur 18 Prozent der Rollstuhlfahrenden selbstständig in einer geeigneten Wohnung. Über zwei Drittel müssen in den eigenen vier Wänden erhebliche Einschränkungen hinnehmen. Die wesentlichen Mängel sind: Stufen beim Zugang zur Liegenschaft, kein oder ein zu kleiner Lift,

Stufen oder Schwellen, zu enge Wohnräume innerhalb der Wohnung sowie nicht zugängliche Aussen- und Nebenräume, zum Beispiel die Waschküche. Mit der Kampagne will Procap unter anderem Bauherren und Vermieter für die speziellen Bedürfnisse und Anforderungen sensibilisieren.

Kernstück der Kampagne war eine multimediale Kampagnenwebsite. Diese enthält Videoporträts von Betroffenen sowie Zahlen und Fakten zum Thema. Procap informierte über die Kampagne verstärkt in den Onlinemedien. Im November 2014 wurde zudem eine optimierte Version der Suchmaschine für rollstuhlgängige Wohnungen aufgeschaltet. Seitdem kann neuerdings gleichzeitig in fünf Ortschaften oder in ganzen Kantonen gesucht werden.

Weitere Informationen

- > www.procap-bauen.ch
- > www.procap-wohnen.ch
- > www.hindernisfrei-wohnen.ch



Foto: Raffaella von Gunten



Procap lanciert Kampagne

Mehr als 170'000 Menschen in der Schweiz benötigen aufgrund einer Gehbehinderung eine rollstuhlgängige Wohnung. Aber hindernisfreie Wohnungen sind Mangelware und oft teuer. Procap Schweiz lancierte deshalb 2014 unter www.hindernisfrei-wohnen.ch eine Sensibilisierungskampagne. Diese Website präsentiert unter anderem Videos, die einen Einblick in den Alltag von Menschen im Rollstuhl gewähren. Sie enthält zudem praktische Merkblätter für Vermieter/-innen, Architekten/-innen und Mieter/-innen.

Sensibilisierung durch Kulturprojekte

Der von Procap Sensibilisierung organisierte Spezialtag «Singing Hands Day» machte das Montreux Jazz Festival für Menschen mit Hörbehinderung zugänglich. Bereits zum fünften Mal fand das Kurzfilmfestival look&roll statt.

Menschen mit Behinderungen als
Moderatorinnen und Moderatoren
und Beratende 35

Sensibilisierungsveranstaltungen 120

Schulungen bei Unternehmen
und Institutionen 20

Mitarbeitende 7
Vollzeitstellen 2,9

Als Procap die Mitarbeitenden des Montreux Jazz Festival im Umgang mit Menschen mit Handicap schulte, entstand der Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit. Daraus entwickelte sich unter anderem der Spezialtag «Singing Hands Day» mit Anlässen zum Thema Hörbehinderung.

Zwei Gruppen hörbehinderter Gäste erhielten eine Führung mit Gebärdensprachdolmetscherin im Backstagebereich des Festivals. Am Workshop der Gebärdensprachdolmetscherin Laura Schwengber nahmen rund 60 Personen teil. Sie hat eine eigene Technik entwickelt, um Musik für Menschen mit Hörbehinderung zugänglich zu machen. Mit vollem Körpereinsatz

übersetzt sie dabei die Stimmung und Texte der Musik in Rhythmus und Bewegung. Ihr Können stellte sie anschliessend live unter Beweis. Sie «übersetzte» das Konzert der Songwriterin Ella Ronen, mit der sie früher bereits zusammengearbeitet hat. Das Publikum – mit oder ohne Hörbehinderung – war denn auch begeistert von der Aufführung.

Aufgrund dieser positiven Erfahrungen wird die Zusammenarbeit mit dem Montreux Jazz Festival weitergeführt. Procap Sensibilisierung prüft nun Möglichkeiten, um auch Festivals in der Deutschschweiz für Menschen mit Behinderung zugänglich zu machen.

Berührende Filme am Festival

Bereits zum fünften Mal fand in Basel während vier Tagen das internationale Kurzfilmfestival look&roll statt. Aus ungefähr 700 eingereichten Beiträgen wurden 23 ausgewählt und dem Publikum vorgestellt. Die Filme begeisterten mit ihrer berührenden und oft auch witzigen Art das Publikum. Fünf Filme, die besonders herausgestochen sind, erhielten Preise im Gesamtwert von 18'000 Franken. Siegerfilm des Festivals war «Koala» des Spaniers Daniel Rémon. Darin wird einer Kaderfrau eines Grossunternehmens vorgeworfen, ihren neuen Praktikanten mit Down-Syndrom beleidigt zu haben. Dafür muss sie sich beim Firmenpsychologen rechtfertigen. Die Jury begründete ihre Wahl damit, dass der Film intensiv dazu anrege, über das Thema Behinderung in der Gesellschaft zu diskutieren. Die Jury bestand aus

fünf Personen mit unterschiedlichem Hintergrund aus der Behinderten- oder Filmzene, darunter auch Betroffene. Erstmals wurde 2014 ein Preis der Stiftung «Denk an mich» vergeben.

Filme lassen sich buchen

look&roll ist eines der wenigen Kurzfilm-events weltweit zum Thema Behinderung. Es stellt gängige Darstellungen von Menschen mit einer Einschränkung in Frage. Und es will das Publikum dazu anregen, sich Gedanken zu einem Thema zu machen. Procap organisiert das Festival seit 2004. look&roll ist auch unterwegs: Einzelne oder mehrere Filme können für Anlässe gebucht werden. Procap liefert dafür untertitelte Kopien der Filme, klärt die Vorführrechte ab und stellt die technische Infrastruktur für Live-Audiodeskriptionen bereit.

Weitere Informationen

- > Sensibilisierungskurse:
www.malsehn.ch
- > Internationales Kurzfilmfestival und Filmveranstaltungen:
www.lookandroll.ch
- > Barrierefreie Kultur:
www.zugangsmoitor.ch





Musik zugänglich machen

Der von Procap mitorganisierte Spezialtag «Singing Hands Day» am Montreux Jazz Festival befasste sich mit dem Thema Hörbehinderung. Höhepunkt des Tages war das Konzert der Sängerin Ella Ronen. Dieses wurde nämlich von der auf Musik spezialisierten Gebärdensprachdolmetscherin Laura Schwengber in internationale Gebärdensprache übersetzt. Das gehörlose Publikum war begeistert und die Zuhörer/-innen fasziniert von der Körpersprache und den unterschiedlichen Gesichtsausdrücken der Übersetzerin.

Sportförderung in allen Bereichen

Sportgruppen

Anzahl Sportgruppen	28
Anzahl Mitglieder	1'550
Anzahl Angebote	80
Anzahl Leiter/-innen	220

Aktivferien / Sportcamps

Umsatz CHF	219'000
Kunden/-innen	260
Betreuungspersonen	140
Angebote	26
Mitarbeiterinnen	7
In Vollzeitstellen	3,65

Freude an der Bewegung stand im Zentrum der zweitägigen Sport- und Bewegungstage in Tenero. Zudem veröffentlichte «Procap bewegt» 2014 ein Poster mit 46 Bewegungsübungen, die Menschen mit und ohne Behinderung in ihren Alltag einbauen können.

Für Procap Sport waren die 48. Sport- und Bewegungstage von Procap ein Höhepunkt des Jahres. Rund 500 Sportler/-innen mit Behinderung und Helfer/-innen nahmen im Juni daran teil. Procap-Präsident Hans Frei eröffnete den Anlass. Später hiess der blinde Tessiner Regierungsrat Manuele Bertoli Procap in Tenero willkommen. Anschliessend liess er sich die verschiedenen Sportarten erklären.

Im Gegensatz zu den Paralympischen Spielen steht bei Procap der Gesundheitssport im Zentrum. Zwar werden auch Wettkämpfe ausgetragen und Medaillen verliehen, doch viel wichtiger sind das gemeinsame Erlebnis und die Freude an der

Bewegung. Am Samstagabend genossen die Teilnehmenden das unterhaltsame Programm mit Tanz und Musik.

Fitnessübungen für den Alltag

«Procap bewegt» informiert praxisnah über Gesundheitsförderung für Menschen mit Behinderung. Deshalb erstellten die Fitnessfachleute von Procap ein Poster mit einfachen und praktischen Bewegungstipps. Aussagekräftige Fotos erklären die 46 Übungen einfach und verständlich. Die Bewegungsübungen sind so aufgebaut, dass sie sich im Alltag einfach einbauen lassen. Sie geben Anregungen, wie man zu Hause, im Büro oder im Freien Beweglichkeit und Kraft trainiert. Die Übungen

sind auf Menschen mit Behinderungen zugeschnitten und können je nach Behinderung angepasst werden. Zudem gibt das Poster allgemeine Tipps für ein optimales Training. Das Poster im Weltformat kann für zehn Franken plus Porto bei «Procap bewegt» bezogen werden.

Zugängliche Sportanlagen

Damit Menschen mit Behinderung Sport treiben können, müssen unterschiedliche Sportanlagen zugänglich sein. Deshalb veröffentlichte Procap in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Sport und Handicap (PluSport, Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Procap Sport) 2014 eine Richtlinie für hindernisfreie Sportanlagen. Diese soll Baufachleute und Anlagebetreiber für das Thema sensibilisieren. Das Dokument erklärt die gesetzlichen Grundlagen und schildert, wie es sich praktisch

umsetzen lässt. So informiert es z.B. über die minimale Breite von Türen, Durchgängen und Rampen.

Auch im Bereich Ausbildung unterstützte Procap Schweiz die Sportförderung für Menschen mit Handicap: So wurde für die Leiter/-innen von Jugend+Sport eine entsprechende Weiterbildung konzipiert. Das neue Modul mit dem Namen «Sport und Handicap – Wege zum gemeinsamen Sport» zeigt, wie Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung zusammen Sport treiben können. Das Modul ist derart begehrt, dass der erste Kurs sofort ausgebucht war. Gleichzeitig wurde das dazugehörige Lehrmittel «Sport und Handicap» entwickelt. Die Weiterbildung sowie das neue Lehrmittel sind ein gemeinsames Produkt des Bundesamtes für Sport BASPO sowie der IG Sport und Handicap.

Weitere Informationen

- > Sportangebote von Procap:
www.procap-sport.ch
- > Gesundheitsförderung:
www.procap-bewegt.ch
- > Partyveranstaltung für alle:
www.laviva.ch
- > Trekkingrollstuhl:
www.protrek.ch

Die Stiftung «Denk an mich» unterstützt Procap Sport.





Foto: Meinrad Schädle



Freude an der Bewegung

Die Sport- und Bewegungstage fanden am 21. und 22. Juni 2014 in Tenero statt. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen führten die Sportler/-innen gemeinsam den «Procap bewegt»-Tanz auf, den sie mit ihren Sportgruppen zuvor eingeübt hatten. Unter dem Motto «Procap bewegt – Gesundheitsförderung für Menschen mit Handicap» informierten mehrere Posten über Gesundheit im Alltag. Am Samstag standen verschiedene Wettkampfdisziplinen zur Auswahl. Am Sonntag konnten die Teilnehmer/-innen exotische Disziplinen wie Kinball, Kubb, Discathon, Sving oder Air Jump ausprobieren.

Ausbau des Angebots «Procap Voyage» in der Romandie

Procap Reisen stellte an der Swiss Handicap-Messe ihren neuen Ferienkatalog vor. Buchen lassen sich Reiseangebote vom Neuenburgersee bis Kuba sowie Gruppen- und Individualreisen. Neu will Procap Reisen in der Romandie verstärkt auftreten.

Betreute Ferien Schweiz/Ausland

Umsatz CHF	1'175'000
Kunden/-innen	429
Betreuungspersonen	220
Angebote	37

Individuelle Ferien Schweiz/Ausland

Umsatz CHF	645'000
Kunden/-innen	433

Freiwilligenarbeit Procap Ferien

Durchgeführte Angebote	62
Freiwilligeneinsätze	448
Geleistete Arbeitsstunden	55'000
Entspricht Vollzeitstellen	28

Mitarbeiterinnen	9
In Vollzeitstellen	4,05

Die Swiss Handicap Messe, der grösste Anlass zum Thema Behinderung in der Schweiz, fand 2014 zum zweiten Mal in Luzern statt. Procap markierte gleich zweifach Präsenz: Procap Reisen und «Procap bewegt» waren jeweils mit einem Stand vertreten. Interessierte schmökerten in den Unterlagen oder liessen sich vor Ort rege von den Reisefachfrauen von Procap beraten. Am Abend des ersten Messtags stellte Procap dem Publikum den neuen Ferienkatalog vor.

Vom Neuenburgersee bis Kuba

Wiederum bietet Procap eine breite Palette von Angeboten wie die beliebten betreuten Gruppenreisen sowie Individualferien im

In- und Ausland an. Weitergeführt wird der Service, dass Individualreisende über Procap eine persönliche Ferienassistentin buchen können. Die Assistentinnen werden von Procap ausgewählt und geschult. An den Ferienorten Lanzarote, La Palma und Mühlheim an der Donau organisiert Procap vor Ort eine persönliche Assistentin.

Individualreisende finden ebenfalls eine attraktive Auswahl an Rundreisen, Schiffsreisen, Städtereisen oder Sprachreisen: Unter anderem locken Destinationen in der Schweiz, auf den Kanaren, in Deutschland, Italien, Griechenland oder der Türkei. Wer im Katalog kein passendes Ferienglied entdeckt, erhält bei Procap Reisen kom-

petente Beratung, die auf individuelle Wünsche eingeht.

Neben den bewährten Destinationen für Gruppenreisende im In- und Ausland offeriert Procap neue Angebote wie beispielsweise Strandurlaub in Malta oder Kuba, eine Aktivvelowoche um den Neuenburgersee oder eine Städtereise nach Rom. Zudem organisiert Procap betreute Aktivferien wie etwa ein Kanutrekking in Frankreich oder einen Segeltörn auf dem Mittelmeer.

Ein Highlight für Kinder ist die Zirkuswoche im Jura. Hier fördert eine Fachperson des Zirkus Balloni die Talente der Kinder auf spielerische Art. Kinder, die unter der Woche als Clown oder Artist geübt haben, präsentieren am Ende der Woche das Gelernte stolz ihren Familien und Bekannten.

Präsenz in der Romandie ausbauen

Procap Reisen will das vorhandene Know-how besser nutzen. Deshalb wurde beschlossen, das Ferienangebot unter dem Begriff «Procap Voyage» in der Romandie auszuweiten: Neu enthält der französischsprachige Ferienkatalog individuelle Reisen wie Badeferien in Teneriffa, Kreuzfahrten, Städtereisen sowie Sprachaufenthalte. Die begleiteten Gruppenreisen beinhalten nicht nur Destinationen in der Schweiz, sondern auch im Ausland. Zur Auswahl stehen wie bisher die beliebten betreuten Aktivferien und Weekends. Gleichzeitig wurde der Stellenetat erhöht, um eine zusätzliche Reisefachperson anzustellen, die die französischsprachige Kundschaft in ihrer Muttersprache berät. Wie in der Deutschschweiz vermittelt Procap auch in der Romandie Ferien für Menschen ohne Behinderung.

Weitere Informationen

- > Reiseangebote von Procap: www.procap-reisen.ch
- > Gesundheitsförderung: www.procap-bewegt.ch

Die Stiftung «Denk an mich» unterstützt Procap Reisen.



DENK AN MICH

Ferien und Freizeit für Behinderte



Foto: Sandra Hirschi



Alltagssorgen einmal vergessen

Für Menschen mit Behinderung ist es nicht einfach, ein passendes Ferienangebot zu finden. Deshalb vermittelt Procap barrierefreie Hotels und Reisen. Zudem organisiert Procap begleitete Gruppenreisen für Kinder und Erwachsene mit Handicap. Freiwillige Ferienbegleiter/-innen sorgen dafür, dass die Feriengäste die nötige Unterstützung erhalten. Denn Ferien sind für Menschen mit Behinderung wichtig. Auch sie brauchen eine Auszeit vom Alltag: An einem andern Ort können sie neue Menschen kennen lernen, entdecken eine neue Umgebung und können Energie tanken.

Breites Angebot an Möglichkeiten zur Weiterbildung

Procap Bildung führte 2014 zwei wichtige Schulungen für Mitarbeitende von Kulturinstitutionen in der Deutschschweiz und des öffentlichen Verkehrs in der Region Yverdon durch. Das Schulprojekt «Mal seh'n!» leistete 68 Einsätze.

Procap organisiert jedes Jahr ein Bildungsprogramm. Dieses richtet sich an die Mitglieder von Procap, ihre Angehörigen, an Sektionsmitarbeitende, Freiwillige sowie weitere interessierte Personen. Das breite Weiterbildungsangebot ermöglicht es den Teilnehmenden, sich zu informieren, Neues zu lernen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Sämtliche Angebote werden von gut ausgebildeten und praxiserfahrenen Fachpersonen geleitet.

Ein wichtiger Teil der Weiterbildung ist das Modul «Lösungen für belastende Beratungssituationen». Dieser Kurs richtet sich an die Mitarbeitenden der regionalen Stellen für Sozialversicherungsberatung.

Während dieser Ausbildung können die Teilnehmenden ihre fachlichen und sozialen Kenntnisse vertiefen. Sie erlernen neue Werkzeuge, die es ihnen erlauben, Menschen mit Behinderung besser zu beraten. Diese Weiterbildung der Mitarbeitenden ist sehr wichtig, denn sie gewährleistet, dass die Beratungsdienstleistungen von Procap eine gute Qualität aufweisen.

Chauffeure/-innen geschult

Eine ähnliche Weiterbildung bietet Procap für Mitarbeitende des öffentlichen Verkehrs an. In ganz- und halbtägigen Schulungen wird den Chauffeurinnen und Chauffeuren das richtige Know-how im Umgang mit Menschen mit Behinderung

Procap-Kurse für Behinderte und Angehörige	68
<u>Teilnehmende total</u>	<u>876</u>

Verbandsinterne Weiterbildungen für Fach- und Sekretariatspersonal	18
<u>Teilnehmende total</u>	<u>186</u>

Mitarbeitende	3
<u>In Vollzeitstellen</u>	<u>0,6</u>

vermittelt. Diese Weiterbildungen werden ebenfalls von Betroffenen begleitet, die aus eigener Erfahrung berichten. Die Ausbildung enthält einen Praxisteil mit konkreten Übungen. Die Teilnehmenden erfahren dabei am eigenen Leib, mit welchen Hindernissen Fahrgäste mit Behinderungen konfrontiert sind.

Im Jahr 2014 schulte Procap Bildung in Yverdon-les-Bains während zweier Tage 30 Mitarbeitende der Firma Travys. Dieses Unternehmen gewährleistet den öffentlichen Verkehr in der Region um Yverdon-les-Bains. Eine besondere Herausforderung der Chauffeurinnen und Chauffeure ist, dass sie unter Zeitdruck stehen und pünktlich sein müssen. Für sie ist die richtige Technik im Umgang mit Betroffenen besonders wichtig, damit sie möglichst den Fahrplan einhalten können.

Die Weiterbildung kam aufgrund einer Anfrage von Travys zustande. In Zukunft sind noch weitere Kursmodule bei diesem Unternehmen geplant. Bei Bernmobil finden seit 2012 jährlich Schulungen statt.

Erfolgsstory «Mal seh'n!»

Seit Jahren ist das Schulprojekt «Mal seh'n!» ein Erfolg: 2014 buchten interessierte Institutionen 68 Mal einen «Mal seh'n!»-Einsatz. In der direkten Begegnung mit Betroffenen können Kinder und Jugendliche Hemmungen abbauen und Fragen stellen. «Mal seh'n!» richtet sich an Schulklassen vom zweiten bis zum neunten Schuljahr. Das Angebot von Procap ist aber auch für Unternehmen, Kirchgemeinden sowie Fach- und Hochschulen geeignet.

Weitere Informationen

> www.bildung.procap.ch





Sensibilisierung für Mitarbeitende von Kulturinstitutionen

Die Weiterbildungen von Procap für Kulturinstitutionen stossen auf wachsendes Interesse. Die halbtägigen Schulungen werden von einer Fachperson von Procap zusammen mit drei Moderierenden mit unterschiedlichen Behinderungen durchgeführt und enthalten praxisnahe Übungen. Dadurch erhalten die Mitarbeitenden Einblick in die Bedürfnisse von Gästen mit einer Behinderung. 2014 schulte Procap im Theater «Mausefalle» in Zuchwil bei Solothurn 24 Mitarbeitende verschiedener Kulturinstitutionen.

Lokales Netz dank Freiwilligenarbeit

Bei Procap engagieren sich jährlich über 1'000 Freiwillige in den Sektionen. Sie bilden das starke Netz von Procap, das niemanden fallen lässt. Damit sorgen die Sektionen für die gesellschaftliche Integration von Menschen mit einer Behinderung.

Sektionen Deutschschweiz	25
Sektionen Tessin	1
Sektionen Romandie	18
Grösste Sektion	
Bern	2'728 Mitglieder
Kleinste Sektion	
Ste-Croix	21 Mitglieder
Freiwillige in den Sektionen	1'000
Mitarbeitende Sektionen	3
In Vollzeitstellen	1,5

Die Freiwilligenarbeit vor Ort ist für Procap eine unverzichtbare Stütze. Mehr als 1'000 Freiwillige sind in den Sektionen regelmässig im Einsatz. Dabei nehmen sie sehr vielfältige Aufgaben wahr. Sie setzen sich im Vorstand ein, organisieren Anlässe wie Weihnachtsfeiern, Ausflüge, sportliche und kulturelle Aktivitäten oder Treffs. Sie tragen zur Mittelbeschaffung bei, indem sie Standaktionen oder sogar ein Benefizkonzert durchführen. Viele dieser Leistungen sorgen dafür, dass Menschen mit Behinderung Anschluss an die Gesellschaft haben. Die Freiwilligen bilden das feinschichtige Netz von Procap, das niemanden fallen lässt. Die von ehrenamtlichen Vorständen geleiteten grossen Sektionen

offerieren auch Sozialversicherungsberatung. Die dafür angestellten Fachpersonen bieten Mitgliedern und betroffenen Angehörigen Beratung oder rechtliche Unterstützung im Bereich der Sozialversicherungen. Die Sektionen tragen dazu bei, dass die vielfältigen Angebote von Procap Schweiz von den Mitgliedern an der Basis genutzt werden.

Vernetzt in Politik und Wirtschaft

Die Pflege von regionalen Netzwerken ist für Procap sehr wichtig. Viele Sektionen sind in der lokalen Politik gut verankert. Oft haben Sektionen auch Verbindung mit anderen Institutionen und der Wirtschaft: In einigen Regionen bestehen beispielsweise

Kontakte zu Rotary-, Lions- oder Kiwanis-Clubs. An vielen Orten arbeiten die Procap-Sektionen eng mit andern Organisationen zusammen. Gemeinsam engagiert man sich, um die Anliegen von Menschen mit Behinderung in kantonalen Behindertenforen zu verteidigen. Beispielsweise die Procap-Sektionen von Lausanne, Freiburg, Neuenburg organisierten zusammen mit weiteren Gruppierungen anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung am 3. Dezember öffentliche Auftritte. So können die Kräfte gebündelt werden. Mit geeinter Stimme lassen sich die Rechte von Menschen mit Behinderung verteidigen und eine Politik der Integration fordern.

Nahe bei den Mitgliedern

In kleinen Sektionen wie etwa Procap Einsiedeln mit rund 100 Mitgliedern ist die

Nähe zur Region und zu den Mitgliedern stark ausgeprägt. Man kennt und hilft sich gegenseitig. Die Lokalmedien berichten oft über die Aktivitäten der Sektionen. Dadurch leisten sie regional einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Steigerung des Bekanntheitsgrades von Procap. Dies ist ein Vorteil für die Sektionen, aber auch für Procap als nationale Organisation. Wenn durch medial gut begleitete kulturelle oder sportliche Aktivitäten die Sichtbarkeit steigt, kann Procap Neumitglieder sowie Freiwillige aber auch Spender und Spenderinnen gewinnen. Wird eine Sektion lokal sichtbar, schlägt sich das auch in finanzieller Unterstützung nieder. So konnte beispielsweise die Sektion Grischun mit vielen kulturellen und sportlichen Events zahlreiche neue Sympathisanten/-innen gewinnen, die sich zu einem jährlichen Betrag verpflichten.

Weitere Informationen

> www.sektionen.procap.ch



Foto: Einsiedler Anzeiger



Jubilarin ausgezeichnet

Fast die Hälfte aller Mitglieder nahm im letzten Mai an der 58. Jahresversammlung von Procap Einsiedeln teil. Klemens Lagler, Präsident von Procap Einsiedeln, erwähnte im Jahresrückblick die monatlichen Höcks, den Zoobesuch und den jährlichen Höhepunkt, die Weihnachtsfeier. Anschließend konnte er drei neue Mitglieder begrüßen. Und dann durfte Klemens Lagler einem treuen Mitglied einen Blumenstrauß und ein kleines Präsent überreichen: Geehrt wurde Monika Fässler-Marty, denn seit 50 Jahren ist sie Mitglied bei Procap Einsiedeln.

Procap Schweiz ist vernetzt

Procap ist Mitglied von **Benevol Schweiz**, der Dachorganisation der Fach- und Vermittlungsstellen für Freiwilligenarbeit in der Deutschschweiz.

> www.benevol.ch

Im Rahmen ihrer Dienstleistungen und Angebote arbeitet Procap Schweiz mit einer grossen Zahl von Behindertenorganisationen, Sport- und Fachverbänden, Fachstellen, Kulturinstitutionen, Hochschulen, Universitäten, Parteien und politischen Organisationen eng zusammen.

Procap Schweiz verfügt über ein breites Netzwerk

Dank der breiten Vernetzung kann Procap Schweiz die Interessen von Menschen mit Behinderung wirkungsvoll vertreten und den Betroffenen bessere Zugänge erschliessen. Procap Schweiz engagiert sich als Mitglied oder Partnerin in den Leitungsgremien folgender Organisationen:

DOK (Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe)

Die DOK koordiniert die Aktivitäten und Interessen der verschiedenen Behindertenorganisationen in der Schweiz.

> www.integrationhandicap.ch

Auf den ersten Januar 2015 wurden DOK und BÖV in **Integration Handicap**, den neuen Dachverband der Behindertenorganisationen, überführt.

> www.integrationhandicap.ch

BöV (Schweizerische Fachstelle Barrierefreier öffentlicher Verkehr)

BöV ist mit ihrem Fachwissen die offizielle Partnerin von Behörden, SBB und den übrigen Transportunternehmen in Behindertenfragen.

> www.boev.ch

SAHB (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte)

Die SAHB ist eine Fachstelle für hindernisfreies und selbstständiges Leben in den Bereichen Mobilität und Wohnen. Sie betreibt acht Hilfsmittelzentren in der ganzen Schweiz.

> www.sahb.ch

serei (Stiftung für Hilfsmittel, juristische Beratung und Reisen)

Die Stiftung serei vertreibt in der Roman die Hilfsmittel, bietet juristische Beratung und organisiert Reisen für Menschen mit Handicap.

> www.serei.ch

IG Sport & Handicap

Diese Interessengemeinschaft von Procap Sport, PluSport und SPV Rollstuhlsport engagiert sich für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung im Sport.

Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen

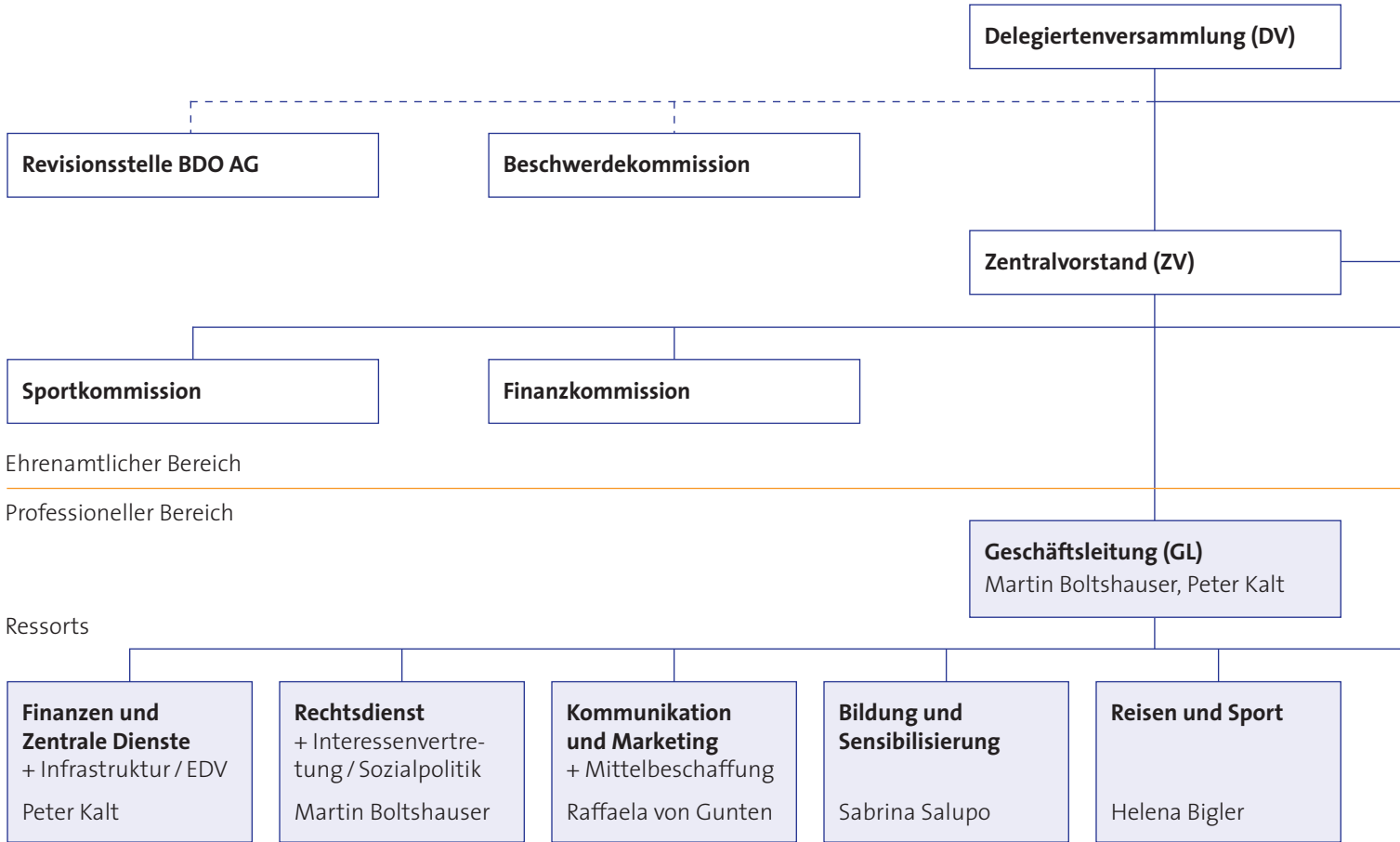
Zwölf Verbände, Organisationen und Institutionen schlossen sich in der Arbeitsgruppe Prävention zusammen und stellten in einer Charta Vorbeugungsmassnahmen bezüglich Grenzverletzungen auf.

> www.charta-praevention.ch

Procap Schweiz wird unterstützt

- > **im Bereich Projekte und Corporate Volunteering von** Annelies Bochud-Zemp Stiftung, Cisco, Denk an mich, Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), Gesundheitsförderung Schweiz, LGT Bank, Migros Kulturprozent, NAK-Humanitas Stiftung, Novartis, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SSG), Swisscom sowie zahlreichen Stiftungen
- > **durch Fremdwährungssammlungen von** Raiffeisen, SBB Change und diversen regionalen Banken
- > **finanziell von** privaten Stiftungen und Institutionen, verschiedenen Kantonen und Gemeinden sowie zahlreichen Unternehmen und Privatpersonen

Organisation





Zentralvorstand

Hans Frei-Graf

Diepoldsau SG (seit 2005)
Zentralpräsident seit Mai 2011

Agnès Herdener

Zentralvizepräsidentin
Moutier BE (seit 2003)

Paul Meier

Zentralvizepräsident,
Kleindöttingen AG (seit 2010)

Stéphane Bloch

Muri bei Bern BE (seit 2013)

Laurent Duvanel

La Chaux-de-Fonds NE (seit 2014)

Heinrich Isler

Einsiedeln SZ (seit Mai 2011)

Roland Michael Moeri

Crissier VD (seit 1998)

Paul Studer

Wangen SZ (seit 2007)

Graziella Walker Salzmann

Ried-Mörel VS (seit Mai 2011)

Bilanz	31.12.14	31.12.13
	in CHF	in CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	4'311'067.95	4'656'934.92
Forderungen	452'109.66	448'154.04
Darlehen	0.00	50'000.00
Vorräte	5'799.73	4'828.70
Aktive Rechnungsabgrenzung	390'297.76	428'802.25
Umlaufvermögen	5'159'275.10	5'588'719.91
Sachanlagen	1'878'581.00	2'063'535.00
Finanzanlagen	25'000.00	30'000.00
Zweckgebundene Anlagen	300'132.03	349'253.37
Anlagevermögen	2'203'713.03	2'442'788.37
Total Aktiven	7'362'988.13	8'031'508.28
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	996'333.91	1'348'336.44
Fonds mit einschränkender Zweckbindung	496'903.22	563'824.56
Total Organisationskapital	5'869'751.00	6'119'347.28
Total Passiven	7'362'988.13	8'031'508.28



Betriebsrechnung**2014**

in CHF

2013

in CHF

Revisionsstelle

BDO AG, Olten

Ertrag

Sammlungen / Spenden / Legate brutto

3'099'964.66

3'408'533.01

Sammlungsanteil der Sektionen

-202'393.15

-182'767.20

Sammlungen / Spenden Aufwand

1'414'601.10

1'649'419.46

Ertrag aus Geldsammelaktionen**1'482'970.41****1'576'346.35**

Mitgliederbeiträge

744'955.08

687'732.32

Kostenbeiträge öffentliche Hand

4'180'931.25

3'869'216.30

Einnahmen aus Dienstleistungen

3'266'876.03

3'048'035.42

**Ertrag aus Beiträgen, Subventionen
und erbrachten Leistungen****8'192'762.36****7'604'984.04****Total Ertrag****9'675'732.77****9'181'330.39****Betriebsaufwand**

Personalaufwand

6'283'754.47

6'117'867.87

Raumkosten, Energie, Entsorgung

296'467.55

294'035.50

Unterhalt Mobilien, Einrichtungen, Fahrzeuge

43'234.75

35'622.14

Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren

43'731.45

41'342.55

Verwaltungs- und Informatikaufwand

759'430.53

596'998.76

Organkosten / Spesen

165'726.10

124'515.30

Marketing, Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit

191'427.14

342'874.53

Kurse

700'094.49

638'344.95

Die detaillierte Jahresrechnung lässt sich unter www.procap.ch herunterladen oder kann bei Procap Schweiz bestellt werden.

	2014 in CHF	2013 in CHF
Einkauf Produkte Reisebüro	1'121'947.05	979'568.79
Aufwand Sport und Jugendgruppen	2'000.00	2'000.00
Beiträge an andere Organisationen	68'419.20	70'032.70
Abschreibungen auf Sachanlagen	167'856.36	200'733.81
Sonstiger Aufwand, Spesen	23'060.40	-27'423.55
Total Betriebsaufwand	9'867'149.49	9'416'513.35
Betriebsergebnis	-191'416.72	-235'182.96
Finanzergebnis	2'873.40	7'687.76
Liegenschaftsergebnis	-127'974.30	-71'948.80
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis	-316'517.62	-299'444.00
Zweckgebundene Fonds		
Interne Erträge	-878.66	-1'292.90
Zuweisung	-50'000.00	-50'000.00
Interner Fondstransfer	50'000.00	75'000.00
Verwendung	67'800.00	77'895.25
Jahresergebnis vor Entnahme / Zuweisungen	-249'596.28	-197'841.65
Zuweisungen		
Jahresergebnis Entnahmen / Zuweisungen freies Kapital	249'596.28	197'841.65
Jahresergebnis vor Entnahme / Zuweisungen	0.00	0.00

Kontakte (Stand 30.03.15)

Procap Schweiz

Frohburgstrasse 4
Postfach
4601 Olten
Tel. 062 206 88 88
info@procap.ch
www.procap.ch

Deutschschweiz

Procap Aarau

Renate Läderach
Garbenweg 6
5034 Suhr
Tel. 062 723 82 11
renate.laederach@ziknet.ch
www.procap-nws.ch

Procap Arbon-Obersee

Carmen Jost
Dorfstrasse 17
8596 Scherzingen
Tel. 071 688 43 45 (ab 10 Uhr)
taiga@bluewin.ch
www.procap-arbon-obersee.ch

Procap Baden

Paul Meier
Fahrstrasse 12
5314 Kleindöttingen
Tel. 056 245 33 73
pame4@gmx.ch
www.procap-nws.ch

Procap Bern

Cäcilienstrasse 21
Postfach 392
3000 Bern 14
Tel. 031 370 12 00
info@procapbern.ch
www.procapbern.ch

Procap Bischofszell und Weinfelden

Martina Hollenstein
Traubenhofstrasse 13
8586 Riedt bei Erlen
Tel. 071 410 14 81
m.hollenstein-axt@bluewin.ch

Procap Einsiedeln

Klemens Lagler
Kirchenstrasse 47
8843 Oberiberg
Tel. 055 414 12 78
klemenslagler@bluewin.ch

Procap Freiamt

Walter Christen
Dottikerstrasse 7
5611 Anglikon AG
Tel. 056 491 41 27
wchr@bluewin.ch
www.procap-nws.ch

Procap Fricktal

Verena Erb-Brack
Im Bühl 15
5076 Bözen
Tel. 062 876 18 68
v.erb@bluewin.ch
www.procap-nws.ch

Procap Glarnerland

Paul Aebli
Rufistrasse 18
8762 Schwanden
Tel. 055 644 27 89
aebli paul@bluewin.ch

Procap Grischun

Hartbertstrasse 10
7000 Chur
Tel. 081 253 07 07
info@procapgrischun.ch
www.procapgrischun.ch

Procap Luzern, Ob- und Nidwalden

Horwerstrasse 81
6003 Luzern
Tel. 041 318 60 80
luzern@procap.ch

Procap March-Höfe

Churerstrasse 21
8808 Pfäffikon
Tel. 055 420 39 70
judith.moser@
procap-marchhoefe.ch
www.procap-marchhoefe.ch

Procap Nordwestschweiz

Geschäfts- und Beratungsstelle
St. Jakobs-Strasse 40
Postfach 3854
4002 Basel
Tel. 0848 776 227
info@procap-nws.ch
www.procap-nws.ch

Procap Oberwallis

Englich-Gruss-Strasse 6
Postfach 365
3900 Brig-Glis
Tel. 027 921 23 73
info@procapoberwallis.ch
www.procapoberwallis.ch

Procap Sargans-Werdenberg

Grossfeldstrasse 44
Postfach 175
7320 Sargans
Tel. 081 723 61 71
sekretariat@procap-sw.ch
www.procap-sw.ch

Procap Schaffhausen

Hannelore Matthys
Münchbrunnenstrasse 12
8240 Thayngen
Tel. 079 326 44 47
procap-sh@gmx.ch

Procap Schwyz

Postfach 48
6431 Schwyz
Tel. 041 832 18 43
procap.schwyz@bluewin.ch
www.procap-schwyz.ch

Procap Kanton Solothurn

Frohburgstrasse 4
Postfach 938
4603 Olten
Tel. 062 206 88 92
procap.so@bluewin.ch
www.procap-nws.ch

Procap St. Gallen-Appenzell

Marktplatz 24
9000 St. Gallen
Tel. 071 222 44 33
info@procap-sga.ch
www.procap-sga.ch

Procap Thurgau-West

Sandra Patonay
Schlössliweg 17
8500 Frauenfeld
Tel. 052 765 25 39
info@procap-tgwest.ch

Procap Uri

Peter Wipfli-Baumann
Studenstrasse 20
6462 Seedorf
Tel. 041 870 67 85
p.wipfli3@bluewin.ch

Procap Wädenswil

Blumenstrasse 1
Postfach 404
8820 Wädenswil
Tel. 044 680 25 92
procap.waedenswil@bluewin.ch

Procap Zug

Beat Zehnder
Sonnhaldenstrasse 10
8370 Sirmach
Tel. 071 923 34 71
zehnderbeat@thurweb.ch

Procap Zürich Stadt/Unterland

Aemtlerstrasse 76
8003 Zürich
Tel. 044 451 30 60
procap-zuerich@bluewin.ch

Procap Züri Oberland / Winterthur

Silvia Noser
Freiestrasse 29 a
8610 Uster
Tel. 044 940 97 09
sekretariat@procap-zow.ch
www.procap-zow.ch

Tessin**Procap Ticino**

Via Ciseri 6
6900 Lugano
Tel. 091 921 07 67
info@procap-ticino.ch
www.procap-ticino.ch

Romandie**Procap Suisse**

Secrétariat romand
Rue de Flore 30
Case postale
2500 Biel/Bienne 3
Tél. 032 322 84 86
procapromand@procap.ch

Procap Ajoie et Clos du Doubs

Case postale 1515
2900 Porrentruy
Tél. 079 673 64 39
agnes.herdener@bluewin.ch

Procap Bienne Jura-bernois

Pont-du-Moulin 2
2502 Bienne
Tél. 032 323 05 77
procapbienne.se@bluewin.ch

Procap Broye Vaud et Fribourg

Case postale 29
1530 Payerne
Tél. 026 660 62 15
rolandvesy@bluewin.ch

Procap Chaux-de-Fonds/Vallon

Rue du Vieux Cimetière 5
2300 La Chaux-de-Fonds
Tél. 032 968 00 33
procapcdf@sunrise.ch

Procap Delémont

Francine Houlmann
Rangiers 33
2854 Bassecour
Tél. 032 426 67 25
francine.houlmann@gmail.com

Procap Franches-Montagnes

Case postale 141
2350 Saignelégier
Tél. 032 484 97 54
procap.fm@gmail.com

Procap Fribourg

Route de Beaumont 2
1700 Fribourg
Tél. 026 322 26 43
info@procap-fribourg.ch
www.procap-fribourg.ch

Procap Genève

Rue des Minoteries 3
1205 Genève
Tél. 022 329 51 50
procapge@bluewin.ch

Procap Lausanne

Allée du Bornan 8a
1007 Lausanne
Tél. 021 617 60 12
procap.lausanne@bluewin.ch
www.procap-lausanne.ch

Procap Le Locle

Josiane Montandon
Rue A. Lambelet 1
2400 Le Locle
Tél. 032 931 40 12
jojo.montandon@hispeed.ch

Procap Littoral neuchâtelois

Pass. Maximilien-de-Meuron 6
2000 Neuchâtel
Tél. 032 724 12 34
procap.ne@bluewin.ch

Procap Ste-Croix

Py Jean-Samuel
Rue du Centre 4
1450 Ste-Croix
Tél. 024 454 49 40
jeansamuel66@gmail.com

Procap Valais romand

Avenue de Tourbillon 9
CP 109
1951 Sion
Tél. 027 323 26 20
info@procap-vs.ch

Procap Val-de-Ruz

Pascal Jauslin
Impasse des Merisiers 10
2053 Cernier
Tél. 032 852 01 39
pjauslin@vtxnet.ch

Procap Vallée-de-Joux et Vallorbe

Claudine Rochat
Bas des Bioux
1346 Les Bioux
Tél. 021 845 65 73
claudine.rochat@hotmail.com

Procap Yverdon-les-Bains / Orbe et environs

Rue des Pêcheurs 8a
Case postale 38
1400 Yverdon 2
Tél. 024 425 65 06
procap.yverdon@gmail.com

Selbstständige Sportgruppen

Procap Sport Bienne
Procap Sport Burgdorf
Procap Sport Marly
Procap Sport Grenchen
Procap Sport Langenthal-Huttwil
Procap Sport Moutier
Procap Sport Neuchâtel
Procap Sport Nordwestschweiz
Procap Sport Porrentruy
Procap Sport Région Broye
Procap Sport Zug

Die Adressen dieser Sportgruppen sind zu finden unter:
> www.procap.ch.

Weitere 16 Sportgruppen sind in die Sektionen integriert.

Impressum

Redaktion: Adrian Hauser, Anita Huber
Korrektorat: Priska Vogt
Layout: lämmler&mettler, Zürich
Druck: Geiger AG, Bern
(Olten, April 2015)



Procap Schweiz
Frohburgstrasse 4
Postfach
4601 Olten

Tel. 062 206 88 88
Fax 062 206 88 89
info@procap.ch
www.procap.ch
PC 46-1809-1